

NEUE STADTMITTE, GERLINGEN

Zukunftsfähige Stadterneuerung in Baden-Württemberg

(Auszug: Dokumentation des Landeswettbewerbs 2004/05)

Preisträger:	Gerlingen - Kirchstraße und Untere Hauptstraße
Stadt:	Gerlingen
Kreis:	Ludwigsburg
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Einwohnerzahl:	18.500 (Stand 2003)
Bezeichnung:	Kirchstraße und Untere Hauptstraße
Lage:	Kernstadt
Verantwortliches Amt:	Stadtbauamt
Sanierungsträger:	Kommunalentwicklung LEG B-W
Programm:	LSO, SEP
Aufnahme im Programmjahr:	1984, 1986
Größe des Maßnahmengebiets:	9,6 ha
Einwohnerzahl im Gebiet:	566 (Stand 2002)

Gerlingen war lange Zeit ein bäuerlich geprägtes Dorf. Ab 1945 setzte eine stürmische Entwicklung ein, die sich in der Zunahme der Bevölkerung von damals 4.000 auf heute ca. 18.500 Einwohner widerspiegelt. Im Jahr 1958 wird Gerlingen zur Stadt. Rings um das ehemalige Dorf entstanden neue Siedlungen. Das Zentrum bekam mit Rathaus, Stadthalle, Hallenbad und Bürobauten ein neues, städtisches Gesicht (städtebaulicher Wettbewerb). Gerlingen ist heute Sitz zahlreicher Unternehmen. Die junge Stadt leugnet aber ihre dörfliche Vergangenheit nicht; ein Stadtrundweg trägt dazu bei, diese Identität zu erfassen.

Ziel der Sanierungsmaßnahmen war es, sowohl eine angemessene Einzelhandels- und Dienstleistungszentralität als auch die Wohnfunktion und Nahversorgungsqualität zu sichern. Der gesamte Prozess der Erneuerung hat fast 20 Jahre in Anspruch genommen. Begleitet wurde er durch ein Stadtmarketingkonzept (Stadt / Bund der Selbstständigen), das auf ein ausgeprägtes Bürgerbewusstsein ausgerichtet ist. Eine Rahmenplanung und Wettbewerbe sichern eine hohe Bau- und Planungskultur.

Wesentliche Elemente der Sanierungskonzeption sind:

- die Schaffung von Urbanität durch umfassende Maßnahmen des Verkehrsrückbaus und der Nutzungsmischung
- die Stärkung des Wohnens in der Stadt (Stadt der kurzen Wege)
- der bewusste gestalterische Umgang mit dem ÖPNV in der Mitte der Stadt und die Stärkung der Mitte durch den ÖPNV (Stadtbahn-Endhaltestelle)
- gestalterische Vorgaben für die Werbung und intensive Planungsberatung
- die Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel (BdS) als Voraussetzung der Innenstadtentwicklung
- die Stärkung des Bürgerbewusstseins durch Marketingmaßnahmen

Die neue Stadtbahn-Endhaltestelle (**Planung: NIXDORF CONSULT, Gerlingen**) hat den Erneuerungsprozess als Impulsprojekt unterstützt. Der öffentliche Nahverkehr ist mit der besonderen Architektur im Stadtbild verankert. Es ist gelungen, dem Stadtkern dadurch eine neue Identität mit hoher Freiraum- und Architekturqualität zu geben. Insgesamt ist die Stadterneuerung Teil einer umfassenden Stadtentwicklungskonzeption. Basis der Planungen ist das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung.